

Großer Preisanstieg im Ruthenium

06.11.2017 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

Gold stabil

Nachdem Gold Ende September, im Einklang mit einem stärkeren USD und einer Umschichtung der Investoren in risikoreichere Assets wie Aktien, ein 3-Wochen-Tief in Höhe von USD 1,264 \$/oz erreicht hatte, stabilisierte sich das Metall in der vergangenen Woche und handelte innerhalb einer engen Bandbreite von 1,270 \$/oz und 1,280 \$/oz.

Das Wochenhoch am Donnerstag in Höhe von 1.284 \$/oz wurde aufgrund einer kurz vorher veröffentlichten Entscheidung von US Präsident Trump erreicht, der Jerome Powell als Nachfolge von Janet Yellen zur Fed Präsidentschaft ernannte. Powell ist seit 2012 als Fed Gouverneur tätig und finanzpolitisch gesehen steht er für die Fortführung der bisherigen Politik.

Die Ernennung Powells muss final noch durch den Senat bestätigt werden. Positive Marktdaten konnten ebenfalls aus China vernommen werden, wobei eine hohe Nachfrage chinesischer Investoren den Goldpreis unterstützte. Aktuellen Berichten zufolge stieg der Gold-Bedarf in China in den letzten 9 Monaten um 15,5% an.

Der am Freitag veröffentlichte US Arbeitsmarktbericht zeigte eine Rückkehr zu starkem Beschäftigungswachstum wie vor dem Hurrikan und so hat sich der amerikanische Arbeitsmarkt wie erwartet robust entwickelt. Zu Zeiten der Wirbelstürme waren die Arbeitsmarktdaten einmalig verzerrt. Der USD handelt aktuell leicht schwächer gegenüber dem Währungskorb. Gold schloss die Woche mit 1.275 \$/oz, einem Wochenverlust in Höhe von 0,3%.

Seit unserem letzten Bericht hat Gold den 200-Tage-Durchschnitt überwunden, sodass wir aktuell charttechnische Unterstützung bei 1.272 \$/oz sehen.

Silber gut unterstützt

Silber handelte zu Beginn der Handelswoche noch unter der 17 \$-Marke, erreichte jedoch am Donnerstag mit einem Gewinn von über 2,3% das Wochenhoch in Höhe von 17,29 \$/oz. Nach der Veröffentlichung der US Arbeitsmarktdaten am Freitag verlor Silber jedoch wieder einen großen Teil der Gewinne und schloss die Berichtswoche mit 16,89 \$/oz. Unter Berücksichtigung des Goldpreises ist die Gold-Silber-Ratio von 75,6 (Schlusskurs der Woche 43) auf 75,1 leicht gesunken. Dies zeigt erneut eine Outperformance von Silber, das aktuell von einer guten industriellen Nachfrage profitiert.

Mit dieser Entwicklung sehen wir aktuell Unterstützung bei 16,90 \$/oz (100-Tage gleitender Durchschnitt).

Platin korreliert mit Gold

Platin schlug charttechnisch in der vergangenen Woche eine ähnliche Preisbewegung ein wie Gold. Nachdem Platin die Woche noch bei 917 \$/oz eröffnete, geriet es in der zweiten Wochenhälfte ins Fahrwasser von Gold und erreichte ein Wochenhoch von 942 \$/oz. Allerdings fehlt momentan jegliche substanzielle Nachfrage aus der Industrie, die diese Preisbewegung begründen würde, so dass die Preissprünge der vergangenen Woche hauptsächlich durch die starke Korrelation zum Goldpreis begründet werden.

Nach wie vor bestehen aufgrund des "Dieselgates" schwache Fundamentaldaten auf der Nachfrageseite für das Metall. Gleichzeitig blicken Analysten auf die von einer andauernden Finanzkrise geplagte Minenindustrie in Südafrika. Dort gibt es positive Meldungen vom drittgrößten Bergbaukonzern Impala Platinum Holdings. Denn auch wenn das Unternehmen finanziell ein schwieriges Jahr hinter sich hat, konnte der Aktienkurs wieder durch Wertzuwächse in der vergangenen Woche brillieren.

Es wurde demnach berichtet, dass Impala nicht nur einen relativ hohen Anteil am zukunftssträchtigen "Waterberg Project" (neue Minenquelle für Platingruppenmetalle) erworben hat, sondern sich auch heute schon über eine insgesamt höhere Platinproduktionsleistung freuen kann als für das Quartal budgetiert worden war. Platin schloss die Berichtswoche bei 923 \$/oz.

Unterstützung sehen wir charttechnisch bei 900 \$ und einen Widerstand bei 950 \$.

Palladium durchbricht wieder einmal die 1.000 \$ - Marke

Im Gegensatz zu Platin kann die positive Preisbewegung im Palladium durch eine tatsächlich hohe Nachfrage insbesondere aus der Automobilindustrie begründet werden. Nachdem Palladium Mitte Oktober zum ersten Mal seit 2001 die 1.000 \$ Marke knackte, erreichte das Metall auch in der vergangenen Woche ein Wochenhoch von 1.010 \$. Palladium eröffnete die Berichtswoche mit 973 \$/oz und konnte über die Woche hinaus einen Wertzuwachs verzeichnen, um am Freitag bei 997 \$/oz zu schließen.

Begründet wird dieser Umsatzanstieg primär durch positive Absatzzahlen (Stand Oktober: 18 Mio. Fahrzeuge auf Jahresbasis) in der US-amerikanischen Automobilindustrie. Aber auch die chinesische Automobilindustrie meldet starke Umsatzzahlen: so wurden schon im September 24% mehr Fahrzeuge als im Monat zuvor verkauft und fast 6% mehr im Jahresvergleich. Dieser Nachfrageboom spiegelt sich auch in hohen Palladiumschwammprämien wider. Insgesamt bleiben auch Analysten weiterhin „bullish“ in ihrer Einschätzung zum Palladiumpreis, welcher durch die positiven Fundamentaldaten weiterhin gestützt wird.

Charttechnisch sehen wir den Palladiumpreis bei 900 \$ unterstützt. Einen Widerstand sehen wir bei der 1.020 \$ Marke.

Höhen und Tiefen im Rhodium; Großer Preisanstieg im Ruthenium; Iridium bleibt stabil

Seit unserem letzten Bericht ging es mit Rhodium nochmal deutlich nach oben und der Preis handelte am 26. Oktober bis auf fast 1,700 \$/oz. Danach gab es - wie schon oft in der Vergangenheit - dann ein komplett anderes Szenario. Die Käufer waren nicht mehr aktiv und fast alle potentiellen Marktteilnehmer waren nun massiv auf der Verkäuferseite.

Es gab zwar vereinzelte Käufer, die das günstigere Preisniveau zu ersten Eindeckungen nutzten, aber alle Händler, Recycler und zum Teil auch Minen, versuchten Positionen zu verkaufen. Dies gelang aber nur zum Teil, da die Nachfrage, insbesondere aus Asien, kaum noch vorhanden war. Der Preis fiel dann innerhalb von nur 6 Arbeitstagen um

300 \$! Die Umsätze waren auf sehr hohem Niveau und die Geschwindigkeit, mit der Positionen geschlossen wurden, war enorm hoch, was die Angst vor weiter fallenden Kursen aktuell unterstützt. Dennoch gibt es auf aktuellem Level schon erste Käufer und Anfragen, die mittelfristig wieder auf Preisunterstützung hinweisen könnten.

Die Situation bei Ruthenium hält aktuell weiter an und der Preis ist noch einmal deutlich geklettert. In einem limitierten Markt mit wenigen Anwendungen gibt es momentan nur ein geringes Angebot. Unbestätigten Berichten soll zum Teil nun auch die Nachfrage für Anwendungen im OLED Bereich kommen, was aber das massive Kaufinteresse erklären würde. Es gibt in der aktuellen Situation keinen Anlass, dass die Gesamtsituation sich ändern könnte und das würde einen weiteren Preisanstieg bedeuten.

Iridium ist im Vergleich zu den beiden Schwesternmetallen weiterhin unspektakulär, aber trotzdem sehr stabil. Nach dem gewaltigen Preisanstieg am Anfang des Jahres, hat sich der Preis nun auf aktuellem Niveau eingependelt. Die Umsätze bleiben aber nach wie vor auf einem sehr guten Niveau.

© [Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von

den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63772--Grosser-Preisanstieg-im-Ruthenium.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).